

M.12

Gattungen, Textsorten

Unterwegssein in der Lyrik – Vom Barock bis zur Gegenwart

Heiko Geier



Foto: © Colourbox

Gedichte schildern selten Reiseerlebnisse oder Reisebekanntschaften, sondern die Empfindungen des Unterwegsseins, des Neuen, des Fernen und des Heimwehs. Daher neigen sie zu metaphorischer Darstellung des Reisens. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe analysieren Gedichte aus verschiedensten Epochen, vergleichen diese in Aufbau und Stil und erkennen die vielfältigen Aspekte des Unterwegsseins im Spannungsfeld zwischen Heimat und Fremde, Tourismus und Sehnsucht, Flucht und Migration.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	2–22 Unterrichtsstunden + KV
Kompetenzen:	1. Umgang mit Texten und Medien: sich mit lyrischen Texten auseinandersetzen; 2. Schreiben: Gedichtinterpretation, Gedichtvergleich
Thematische Bereiche:	Lyrik, Gedichtanalyse, Gedichtinterpretation, Gedichtvergleich, Reisen, Unterwegssein

1 Fachliche Hinweise

Im Gegensatz zu Pflanzen haben die meisten Tiere und Menschen Wurzeln nur in übertragenem Sinn. Wir können uns wegbewegen von dem Ort, an dem wir auf die Welt gekommen sind. Manche tun es, manche nicht. Die, die es tun, tun es freiwillig oder werden gezwungen. Vorübergehend oder für immer. Im wegzugehen, um anzukommen oder nur, um unterwegs zu sein. Allein oder in Gruppen. Beruflich oder privat. Zu Fuß oder mit einem Verkehrsmittel. Zu Land, zu Wasser oder durch die Luft. Schon diese Aufzählung macht deutlich, dass die Beschäftigung mit dem **Thema „Unterwegs“** ins Uferlose tendiert, wenn man es nicht von vornherein eingrenzt. Daher werden in dieser Einheit einige **Schwerpunkte** gesetzt, die mal gesondert, mal in Kombination behandelt werden:

- Individuelles Erleben des Unterwegsseins
- Reisen als Vergnügen
- Erzwungenes Unterwegssein
- Das Mittelmeer – Touristenmagnet und Massengrab
- Mobilität und ihre Folgen
- Reise in der Dichtung die Zukunft

Gedichte schildern (von satirischen einmal abgesehen) selten Reiseerlebnisse oder Reisebekenntnisse, sondern die **Empfindungen des Unterwegsseins**, des Neuen, des Fern- und des Heimvermissens, wobei sie sich zu metaphorischer Darstellung des Reisens. Bei der **Auswahl der Gedichte** gelten folgende **Kriterien**: Sie sollten ...

- das Unterwegssein in erster Linie metaphorisch verwenden,
- repräsentativ sein für ihre Epoche,
- nicht zu lang sein,
- deutschsprachig sein.

Nicht alle Epochen werden in dieser Einheit besprochen und nicht alle in der Tabelle (M 5) genannten Gedichte werden bearbeitet. Trotz der Konzentration auf einige Schwerpunkte können aber diese nicht erschöpfend behandelt werden – zu zahlreich sind die Verknüpfungen mit historischen, geografischen, technischen und humanitären Aspekten. Doch vielleicht

Auf einen Blick

Einstieg

M 1 Jung und unterwegs: Der Philosoph und sein Fahrrad

Unterwegssein als individuelle Erfahrung

M 2 Frei in Zeit und Raum
 M 3 Lust und Mühsal des Reisens
 M 4 Gefahr auf Schritt und Ritt

Die Epochen

M 5 Epochen I (Deutschland und Mitteleuropa)
 M 6 Epochen II: Verkehrsmittel und Wege weltweit

Metaphorik und Vielfalt des Reiseerlebnisses

M 7 Lebensreise – Unterwegssein als Metapher
 M 8 Reise umsonst?
 M 9 Zuerst sterben
 M 10 Epochenvergleich: Naturerlebnis
 M 11 Hier und dort
 M 12 Woher bilden sich?

Flucht und Vertreibung

M 13 Das Wortfeld „unterwegs“
 M 14 Flucht in Epochen
 M 15 Drittes Reich und Exil: Die und wir

M 16 Vaterland und Muttersprache
M 17 Hinter der Mauer

Das Mittelmeer – Touristenmagnet und Massengrab

M 18 Das Mittelmeer (TB1)
M 19 Nach Italien – Von beiden Seiten

Mobilität und ihre Folgen

M 20 Mobilität und ihre Folgen I
M 21 Mobilität und ihre Folgen II

***Space Oddity* – Reise in die und in der Zukunft**

M 22 *Space Oddity* I
M 23 *Space Oddity* II

Klausurvorschlag

KV Ein Gedichtvergleich

Lust und Mühsal des Reisens

M 3

Arbeitsaufträge

1. Interpretieren Sie die beiden Gedichte *Reisegedanken* und *Die Ameisen*.
2. Vergleichen Sie die unterschiedlichen Haltungen zum Reisen, die darin zum Ausdruck kommen.



Reisegedanken

(Wilhelm Busch, 1832–1908)

Eins, zwei, drei, im Sauseschritt
läuft die Zeit, wir laufen mit.
Schaffen, schuften, werden älter,
träger, müder und auch kälter,
5 bis auf einmal man erkennt,
dass das Leben geht zu End'.

Viel zu spät begreifen viele
die versäumten Lebensziele.
Freunde, Schönheit der Natur,
10 Gesundheit, Reisen und Kultur.
Darum, Mensch, sei zeitig weise!
Höchste Zeit ist's! Reise, Reise!

Quelle: Wilhelm Busch: *Reisegedanken*. In: Ulrich v. Wilamowitz-Moellendorf (Hg.): *Reiselyrik*. Stark Verlag. München 2018. S. 184.

Die Ameisen

(Joachim Ringelnatz, 1883–1934)

In Hamburg leben zwei Ameisen,
Die wollten nach Australien reisen.
Bei Anna auf der Chaussee,
Da taten ihnen die Beine weh,
5 Und da verzichteten sie weise
Darauf den letzten Teil der Reise.

Quelle: Joachim Ringelnatz: *und auf einmal steht es neben dir*. In: *Gesammelte Gedichte*. Karl H. Hensel. Berlin 1980. S. 11.

Epochen II: Verkehrsmittel und Wege weltweit

M 6

Arbeitsaufträge

1. Füllen Sie die Tabelle aus, indem Sie die jeweils neuen Verkehrsmittel zu den schon vorhandenen eintragen.



Auto, Boot, Bus, Dampflokomotive, Dampfschiff, Eisenbahn, Fähre, Fahrrad, Flugzeug, Heißluftballon, Hubschrauber, Kahn, Kutsche, LKW, Luftschiff, Motorboot, Motorrad, Pferdebahn, PKW, Raumschiff, Roller, Schiff, Schlitten, Segelflugzeug, Segelschiff, U-Boot, U-Boot, Wohnmobil ...

2. Beschreiben Sie das Gesamtbild, das sich daraus ergibt.

Epoche	Erde	Wasser	Luft
Barock 1600–1720	Beine, Pferd, Kutsche	Arme und Beine, Boot	
Aufklärung 1720–1785			
Empfindsamkeit 1740–1780			
Sturm und Drang 1767–1785			
Klassik 1785–1785			

M 18 Das Mittelmeer



Arbeitsaufträge

1. Verfassen Sie einen Text über das Mittelmeer, der das Ihrer Ansicht nach Wichtigste der drei Texte enthält.
2. Stimmen Sie in der Klasse / im Kurs ab über die Frage „Soll, darf, kann man noch Urlaub am Mittelmeer verbringen?“ Verfassen Sie mit denen, die Ihre Meinung teilen, ein Plädoyer dazu und stellen Sie es zur Diskussion.



Mittelmeer A.



Abb.: © Wikimedia Commons, Alexr2, CC BY-SA 3.0

Ein Mittelmeer ist ein Nebenmeer, das zwischen großen Landmassen eingebettet ist. Was wir im Allgemeinen unter Mittelmeer verstehen, ist also nur eines unter mehreren und sollte genauer als Mittelländisches oder Europäisches Mittelmeer bezeichnet werden. Im Römischen Reich wurde es *Mare Nostrum* (unser Meer) genannt. Es erstreckt sich zwischen Europa, Afrika und Asien. Im Westen ist es durch die Straße von Gibraltar mit dem Atlantischen Ozean verbunden, im Nordosten über die Dardanellen, das Marmarameer und den Bosphorus mit dem Schwarzen Meer und im Südosten über den Suezkanal mit dem Roten Meer.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

